



AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 21

vom 10.06.2014

**Antwort von Landesrätin Stocker auf die
Anfrage Nr. 22/06/14, eingebracht von den
Abgeordneten Knoll, Klotz und Zimmerhofer**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 21

del 10/06/2014

**Risposta dell'assessora Stocker
all'interrogazione n. 22/06/14, presentata dai
consiglieri Knoll, Klotz e Zimmerhofer**

STOCKER M. (Landesrätin für Wohlfahrt - SVP): Zu den verschiedenen Fragestellungen, die hier aufgeworfen worden sind, kurz Folgendes. Wir haben natürlich auch eine Anfrage an das NISF-INPS gestellt, das uns auf diese Überlegungen folgendermaßen geantwortet hat. Zum Ersten ist es so, dass die betroffenen Rentenbezüge, von denen wir hier reden, in der Regel Mindestrenten in dem Sinne sind, dass sie bereits Aufstockungen mit Steuergeldern erfahren haben und dass es in der Regel nicht Renten sind, wo der Betroffene selber für diese Summe, die ausbezahlt wird, die Einzahlungen gemacht hat. In der Regel sind es Rentenbeiträge, die wir als Mindestrente bezeichnen und bei denen der Staat bereits eine Integration vorgenommen hat. Diese Auszahlungen werden gemacht und nachher ist das Renteninstitut verpflichtet zu überprüfen, ob die Person andere Einkommen oder anderes Vermögen im betreffenden Jahr hatte. Auf der Grundlage dieser Erklärung wird dann eine Überprüfung gemacht. Dann hat man bei dem einen oder anderen festgestellt, dass sie nicht nur eine Mindestrente als Einkommen hatten, sondern andere Einkommen aus Vermögen oder andere Einkünfte aus anderen Einkommen noch beziehen. Aufgrund dessen ist dann diese Neuberechnung gemacht worden und einigen sind dann entweder Rückforderungen ins Haus geflattert oder die Auszahlungen sind nicht mehr wie bisher in dieser Höhe vorgenommen worden.

Wir haben – das möchte ich auch noch ausdrücklich sagen – keine Möglichkeit, auf das Renteninstitut, in irgendeiner Weise einzuwirken und irgendwelche Veränderungen zu verlangen. Das ist staatlich so fixiert und festgelegt. Die Möglichkeiten der Intervention unsererseits sind eigentlich jene, die wir jetzt gemacht haben, indem wir uns erkundigt haben, warum es zu diesen Maßnahmen gekommen ist.

Wir können leider nicht die Frage beantworten, wie viele davon betroffen sind, weil uns das NISF-INPS auf diese Frage keine Antwort gegeben hat.

Ich denke, alle Fragen beantwortet zu haben, die in dieser Problematik liegen und die ich aufgezeigt habe.

